

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort: Apetlon

Aufn.: ORF Eisenstadt

6. 9. 1979

Überlieferer:

Apetloner Sängerrinnen

Aufzeichner und Einsender:

Sepp Gmasz

Christian Dreo



Ihr Herren schweigt ein wenig still
=====

- 1) Ihr Herren schweigt ein wenig still
Und hört, was ich euch singen will.
Welcher Mensch ist auf der Erd,
Dem Lob und Ehr zuerst gehört?
Man kann sichs gleich recht bilden ein,
Ja, daß es muß ein Bauer sein.
- 2) Der Bauer ist der erste Mann,
Der uns den Hunger stillen kann.
Wenn auf der Welt kein Bauer wär,
Da ging es uns ja ziemlich schwer.
Vom Bauern kommt ja alles her,
Der Fürst, der Graf, der strenge Herr.
- 3) Der Bauer macht sich auch nichts draus,
Er trinket zwei, drei Maße aus.
Und geht nach Haus zu seinem Weib,
Macht ihr den schönsten Zeitvertreib.
Bei Bier, bei Brot, bei Fleisch und Wein
Möcht ich ja selbst ein Bauer sein.

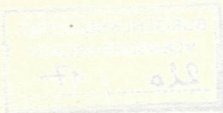
Anmerkungen (Vergleiche usw.):

%

Ausgeber und Einbander:
Zög. Franz
Christian Press

Übersetzer:
Apollonier Sängerknaben

Ort: Apollon
Ausg.: DRP. Eisenstadt
J. 2. 1919



Ihr Herren schweigst ein wenig still

- 4) Der Bauer ist ein schlauer Mann.
Kein Geier fängt mit ihm was an.
Er tut uns gleich zur Antwort geben,
Vom Bauern müssen Stadtleut leben.
Er schafftet Brot und Fleisch ins Land.
Es lebe Hoch der Bauernstand!

1) Ihr Herren schweigst ein wenig still
Und hört, was ich euch sagen will,
Welcher Mensch ist auf der Erde,
Dem Lob und Ehr zuerst gehört?
Man kann nicht gleich recht bilden ein
Ja, daß es mir ein Bauer sein.

2) Der Bauer ist der erste Mann,
Der uns den Hunger stillen kann.
Wenn auf der Welt kein Bauer wär,
Da ginge es uns ja ziemlich schwer.
Von Bauern kommt ja alles her,
Der Fürst, der Graf, der edlere Herr.

3) Der Bauer macht sich auch nichts drum,
Er trinkt zwei, drei Male ein.
Und geht nach Haus zu seinem Weib,
Macht ihn den schönsten Beiseverleid.
Bei Bier, bei Brot, bei Fleisch und Wein
Möcht ich ja selber ein Bauer sein.